

Monheimer Stadtmagazin



Hoher Besuch:

Feierliche Prozession mit Kardinal Meisner



EVENTS

„Monheim: 360 Grad Heimat!“
lockt in die Stadtmitte



MESSE

13. Seniorenmesse
am 21. September



SPORT

Saisonstart der
Sportfreunde Baumberg

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Frank Simons

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 79
Verbreitete Auflage: 4.571 Exemplare (I/2014)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Auf bemerkenswert großes Interesse stieß laut Stadtverwaltung am 21. August die konstituierende Sitzung des im Mai parallel zur Kommunalwahl gewählten Integrationsrates. Bei der ersten Zusammenkunft des neuen Gremiums hätten auch im Zuschauerbereich zahlreiche Gäste Platz genommen, um den Verlauf der Sitzung mitzuverfolgen. „Zum Vorsitzenden wurde Ercan Türkoglu gewählt, als dessen Stellvertreterin Aynur Yüksel. Ihre künftigen Sprechstunden beschlossen die Mitglieder des Integrationsrates ab sofort in ihrem Büro am Rathausplatz 10a, jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr abzuhalten“, so Stadtsprecher Thomas Spekowius. Auch im Rahmen des Projekts „Monheim: 360 Grad Heimat!“ will sich der Integrationsrat am 6. September auf der Krischerstraße präsentieren. Mehr zum Projekt im Innenteil dieser Ausgabe.

Auf großes Interesse stieß auch unser Artikel zum Schürefest und zur „Centenareiche“ in der letzten Ausgabe. Unsere Leserin Lina Kregel wies uns darauf hin, dass sie „damals in der Lottenschule gelernt“ habe, „dass dieser Baum im Jahre 1897 zum 100. Geburtstag des Kaiser Wilhelms I. dort gepflanzt“ worden sei. Die ursprüngliche Eiche wurde bekanntlich gefällt, seit 1948 gibt es eine neue Eiche. Diese solle übrigens erhalten bleiben, erklärte Bürgermeister Daniel Zimmermann zur Freude der Anwesenden beim diesjährigen Fest am Kradepohl.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Freitag, der 19.09.2014

Glänzende Aussichten ...



Kombi-Auflage bis
46 000 Exemplare

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von CDU bis SPD, von Mehrgenerationenhaus bis Landesgartenschau



Sozialdemokraten reisten nach Zülpich.

Foto: SPD/Dieter Hüttenrauch



Michaela Noll (Mitte) freut sich über die erst einmal gesicherte Finanzierung des Mehrgenerationenhauses in Monheim.

Foto: Büro Noll

KKV-Chef schockiert

„Wir brauchen nicht jemanden, der uns aufnimmt, sondern jemanden, der uns hilft, in unserem Land zu bleiben.“ Mit dieser Aussage bringe der melkitische Patriarch Gregoire III. Laham das Drama der Christen im Irak auf den Punkt, so Bernd-M. Wehner, Monheimer Bundesvorsitzender des katholischen Sozialverbandes KKV. „Was zurzeit im Irak und vor allem in der Millionenstadt Mossul geschieht, hätte man in der heutigen Zeit kaum für möglich gehalten“, so Wehner weiter. So forderten die „Gotteskrieger für einen islamischen Staat“, besser bekannt unter der Kurzbezeichnung Is oder Isis, über die Lautsprecher aller Moscheen von Mossul die dort noch lebenden Christen dazu auf, unverzüglich zum Islam überzutreten und sich der Scharia zu unterwerfen – ansonsten drohe ihnen die Hinrichtung. Gleichzeitig seien alle Häuser, in denen Christen wohnen, öffentlich gekennzeichnet und als Staatseigentum ausgewiesen worden. Dass dieses tödliche Ultimatum ernst gemeint sei, zeige die Brutalität, mit der diese „Gotteskrieger“ in anderen Regionen des Irak folterten und mordeten.

Noll: „Finanzierung gesichert“

„Die Finanzierung des Mehrgenerationenhauses in Monheim

ist gesichert, der Bund hat grünes Licht für 2015 gegeben“, verkündete die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll bei ihrem Besuch des Mehrgenerationenhauses. „Die Monheimer können bald einen Antrag auf Weiterförderung stellen“, so Noll weiter. „Aber auch für die Zeit danach wird sich die Union für eine Weiterförderung der Mehrgenerationenhäuser einsetzen.“ Die Finanzierung der Mehrgenerationenhäuser trägt zu drei Vierteln der Bund, zu einem Viertel die Kommune. Der Vorsitzende des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim, Dr. Kurt Holz, freute sich über die gute Nachricht, denn ohne Förderung wäre die Zukunft des Hauses in Gefahr gewesen. Auch die Stadt hatte signalisiert, dass sie das Mehrgenerationenhaus weiter unterstützen will – die Erfolge des Projektes mitten im Berliner Viertel seien beachtlich, hieß es aus

dem Büro Noll. Und: „Alte und junge Menschen unterschiedlichster Kulturen nehmen Angebote wahr und bringen sich ein.“ Eine nicht so gute Nachricht hatte hingegen Dr. Kurt Holz: den Abgang der bisherigen Koordinatorin des Hauses, Anke Wieland. „Das Haus hat von den kreativen Ideen und der guten Arbeit der Koordinatorin profitiert“, betonte Dr. Holz. „Ich bedaure sehr, dass Anke Wieland uns verlässt.“ Die 38-jährige Pädagogin ist mit der Familie in eine andere Stadt gezogen – zu weit entfernt zum Pendeln. Zunächst Übergangsweise hat der 31-jährige Erzieher Matthias Stegmaier die Aufgabe als Nachfolger übernommen.

Exkursion zur Landesgartenschau

Über 100 Mitglieder, Freunde und Förderer der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus fuhren un-

längst mit zwei voll besetzten Reisebussen bei schönstem Sommerwetter zur Landesgartenschau nach Zülpich. Nachdem die Sozialdemokraten in den letzten Jahren die europäische Gartenschau in Venlo, die Bundesgartenschau in Koblenz und die Landesgartenschau im ostwestfälischen Rietberg besucht hatten, waren die meist sachkundigen Mitreisenden, unter ihnen viele Kleingärtner, auf das gespannt, was diese Ausstellung in der ehemaligen Römerstadt in der Voreifel zu bieten hat – und keiner war enttäuscht. Vom Haupteingang am Seepark, einem Überbleibsel des Braunkohletagebaus, der bis 1967 vor den Toren der Stadt stattfand, gelangte man, vorbei an den Seegärten und am Ufer des Wassersportsees, zur Römerbastion. Von da aus konnte man mit dem Shuttlebus zum Park am Wallgraben fahren, wo weitere Schau- gärten zu besichtigen waren.

Wer neben den Kräuter-, Lese-, Kirchen- und Rosengärten auch die alte Römerstadt erkunden wollte, konnte das ebenfalls tun. Der mitgereiste Vorsitzende der AG 60 plus, Dieter Sander, bemerkte auf der Rückfahrt scherzhaft, dass die Monheimer und Baumberger Schrebergärten auch deswegen so gekonnt und zweckmäßig angelegt seien, weil die Seniorengruppe seiner Partei diese Exkursionen zu den Gartenschauen immer wieder anbiete.

Senioren-Union

In der letzten Ausgabe hatten wir eine Kurzmeldung über die Senioren-Union versehentlich mit der falschen Zwischenüberschrift „Stichwahlen“ versehen. Wir bitten um Nachsicht.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

<p>Technische Perfektion. Sicher in die Zukunft.</p>	 TOP Technologie Made in Germany	<p>Bedienfreundlichkeit. Bequemer Service.</p>
<p>Qualität und Sicherheit durch Verlängerung der Herstellergarantie auf 5 Jahre mit Metz Plus 3 Geräteschutz</p>		
<h2>Radio-Gehle</h2> <p>Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik Radio- u. Fernsehtechnikermeister Werner Gehle Hochhaus am Markt / Frohnstr. · 40789 Monheim · Tel. 021 73 / 5 16 75</p>		

500 Jahre Marienkapelle: Sommerfest und feierliche Prozession mit Kardinal Meisner

Zum stolzen Jubiläum zwei Tage buntes Musik- und Rahmenprogramm "An D'r Kapell" / Ein besonderes Kirchenfest mit historischem Markt für die ganze Stadt



Blick auf die Marienkapelle: Die spätgotische Kapelle wurde im Jahr 1514 aus solidem Stein gebaut und zuletzt 2006 saniert. Fotos (9): Simons



Prozession mit Kardinal Meisner: Der Kölner Erzbischof (mit Mitra, der purpurnen Kopfbedeckung) beim feierlich religiösen Umzug über den Rheindeich.



Mit dem Marienbild der „Schmerzhaften Mutter“ wurde die feierliche Prozession angeführt.



Beim Schlussegan an der Marienkapelle nach der Prozession: Erzbischof Joachim Kardinal Meisner (rechts).

Einen 500. Geburtstag feiert man wahrlich nicht alle Tage. Dieses historische Jubiläum der Marienkapelle zu Monheim am Rhein (wir berichten bereits in unserer Juli/August-Ausgabe) hat die Katholische Kirchengemeinde St. Geon und Dionysius am letzten Wochenende der Sommerferien mit einem zweitägigen Sommerfest für die ganze Stadt gefeiert. 500 Jahre Marienkapelle bedeuten ein großes Stück Geschichte für Monheim. Die Marienkapelle, zuletzt im Jahr 2006 saniert, ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Durch die 2007 erfolgte Gründung des Fördervereins „Marienkapelle am Rhein e.V.“ unter Leitung der Vorsitzenden Hans Schnitzler und Dr. Ulrich Steffen ist die Marienkapelle zu neuem Leben erweckt worden.

Wallfahrtsort mit langer Geschichte

„Die Marienkapelle ist für die einen ein Denkmal und für die anderen ein Ort der Gottesverehrung“, sagt Pfarrer Burkhard Hoffmann. Bürgermeister Daniel Zimmermann übermittelte zu diesem besonderen Kirchenfest seine Glückwünsche und beton-

te den historischen Stellenwert der Marienkapelle, der auch in den kommenden Jahren durch viele attraktive Veränderungen im Umfeld untermauert werden soll. „Wir feiern hier ein herausragendes Monheimer Gebäude, das jährlich tausende Gläubige und Touristen anzieht. Dieser Wallfahrtsort hat eine lange Geschichte – und er hat Zukunft“,

erklärte der Bürgermeister. Die Historie der Marienkapelle mit ihrer „Pietà“, dem Gnadenbild der „Schmerzhaften Mutter“, beginnt im Jahr 1418, als in Monheim direkt am Ufer des Rheins eine Kapelle aus Holz errichtet wurde. Diese Kapelle wurde 1514 in Stein gemeißelt und durch eine spätgotische Kapelle ersetzt, deren 500-jähriges Bestehen

jetzt gefeiert wird. Die an Stromkilometer 714 gelegene kleine Kirche ist eine der ältesten Wallfahrtsstätten des Erzbistums Köln. Das Marienbild der „Schmerzhaften Mutter“ erlangte schon früh den Ruf der Wundertätigkeit. Eine Fähre, die von 1374 bis 1921 im Besitz des Kölner Domkapitels war, brachte die Pilger von der anderen Rheinseite zur Marienkapelle. Vor allem zu Zeiten der Pest kamen viele Kölner nach Monheim, um in der Marienkapelle Hilfe im Kampf gegen die Seuche zu erbitten. Es ist übrigens nicht historisch belegt, wer das kleine Gotteshaus damals erbaut hat. „In den Archiven der Pfarrbüros finden sich hierzu leider keine Unterlagen mehr. Vermutlich ist die Marienkapelle von Kölnern errichtet worden“, erzählt der Vereinsvorsitzende Hans Schnitzler. Der Fährbetrieb

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367





Eine der Attraktionen beim Sommerfest zum Jubiläum der Marienkapelle: der historische Markt, hier mit der Hexenküche.



Am Stand von Darlin Körber (links) gab es prächtige mittelalterliche Mäntel und Gewänder.



So sah ein Riesenrad im Jahr 1645 aus: der originalgetreue Nachbau der hölzernen handbetriebenen Attraktion.

wurde 1921 eingestellt und sieben Jahre später der Damm gebaut, der die häufig von Hochwasser betroffene Marienkapelle fortan vor den Fluten des Vater Rheins schützte. Heute legt unterhalb des Deiches direkt gegenüber der Kapelle das „Pipwipper Böttchen“ ab.

Großes Chorfest mit Monheimer Chören

Zum großen Sommerfest zu Ehren der Marienkapelle strömten die Monheimer in Scharen und zeigten sich begeistert vom bunten Programm, das die Veranstalter auf die Beine gestellt hatten. Auch wenn es der Wettergott zur Geburtstagsfeier des historischen Gotteshauses nicht immer gut meinte. Das hielt die Besucher aber nicht davon ab, das Sommerfest mit einem großen historischen Markt rund um die Marienkapelle an der idyllisch gelegenen kleinen Straße „An d'r Kapell“ fröhlich und ausgelassen zu feiern. Höhepunkt der zweitägigen Geburtstagsfeier war der Sonntag mit einem Pontificalhochamt in St. Gereon, dem der emeritierte Erzbischof Joachim Kardinal Meisner vorstand. Es folgte eine feierliche Prozession über den Rheindeich mit anschließender Festmesse. Auf der großen Bühne vor der Marienkapelle erteilte Kardinal Meisner den Schlusssegnen. Für den 80-jährigen Erzbischof, der das Amt diesen Monat an Rainer Maria Kardinal Woelki übergibt, dürfte der Besuch in Monheim einer der letzten offiziellen Auftritte als Kölner Erzbischof gewesen sein. Rainer Maria Kardinal Woelki, zuletzt Erzbischof von Berlin und im vergangenen Monat 58 Jahre alt geworden, wird am 20. September um 10.30 Uhr in einem Gottesdienst im Kölner Dom feierlich in sein Amt eingeführt. Kardinal Woelki, gebürtiger Kölner, Fußball-Fan und begeisterter FC-Anhänger, predigte und lehrte in jungen Jahren übrigens in der Gemeinde St.



Hans Schnitzler präsentiert die Karnevalsorden, die zu Gunsten der Marienkapelle versteigert werden.



Blick auf den Altar der Marienkapelle: Hier steht ansonsten auch das Gnadensbild der „Schmerzhaften Mutter“.

Margareta in Düsseldorf-Gerresheim. Neben dem Besuch von Kardinal Meisner und dem großen Chorfest tags zuvor, bei dem Chöre aus Monheim und Umgebung ihr Repertoire zum Besten gaben und zum Mitsingen einluden, war der historische Markt „Ars Draconis“ im Garten des Deusser-Hauses und auf Teilen der Straße „An d'r Kapell“ eine der Attraktionen des Sommerfestes. Gaukler, Feuerspucker und eine Jonglierschule für Kinder sorgten für Spaß bei Groß und Klein. An diversen Ständen gab es zum Beispiel eine Hexenküche mit „edelsten Salzen von eig'ner Hand zubereitet“ mit weiteren feinen Gewürzen wie Dämonenfeuer und trimagischem Pfeffer. Darlin Körber bot an ihrem Stand mittelalterliche Kleidung mit prächtigen Mänteln oder höfischen Gewändern. Der Nachbau eines historischen Riesenrads aus dem Jahr 1645 zog die Blicke auf sich. Das hölzerne, handbetriebene Riesenrad bot Platz in sechs kleinen Doppelsitzen und soll früher schon an vielen europäischen Höfen eine Attraktion gewesen sein. Beim Bogenschießen konnten die Gäste zeigen, ob sie die Schießkunst des Mittelalters beherrschen. Extra aus dem benachbarten Düsseldorf-Urdenbach reiste Angelika Müller mit ihrem Mann zum Sommerfest „An d'r Kapell“, um die Festmesse mit Kardinal Meisner zu erleben. „Wir hatten

den Tipp von Freunden aus Baumberg und sind deswegen extra nach Monheim gepilgert. Doch auch sonst gibt es ein tolles Angebot. Die Atmosphäre ist super“, freute sich die Düsseldorfer über ihren Ausflug nach Monheim.

Konzerte „Klangwellen 714“ und Karnevalsorden

Richtiges Partyprogramm bis spät in die Nacht gab es am

Samstag Abend mit den Auftritten der „Old Bones“, einer Coverband aus Monheim, den „Ganztagshelden“, eine Rock- und Popband aus Köln mit eigenen Songs und deutschen Texten sowie dem DJ-Team „Stereo Gras“. Ein 500. Geburtstag darf auch ruhig mal etwas lauter gefeiert werden. Etwas besinnlicher wird es dann in der Marienkapelle wieder mit der inzwischen schon legendären Konzertreihe „Klangwellen 714“. Die Konzerte

unter der künstlerischen Leitung von Oliver Drechsel finden jeden ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr in der Marienkapelle am Rhein in Höhe des Stromkilometers 714 statt. Das nächste Konzert steht am 7. September auf dem Programm. Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Spende wird gebeten. Ansonsten ist die Kapelle für Besucher sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet, jeden Freitag um 8.30 Uhr ist eine Heilige Messe. Am letzten Freitag im Monat treffen sich Katholiken und Protestanten um 19 Uhr zur gemeinsamen Andacht. Übrigens: Die Monheimer Karnevalsvereine versteigern eine große Auswahl ihrer Karnevalsorden zu Gunsten der Marienkapelle. Angebote können beim Förderverein abgegeben werden.

Kontakt: Hans Schnitzler, Am Driesch 7, 40789 Monheim, Mail: hmschnitzler@t-online.de, Telefon: 02173 / 55080 oder 0178 / 1626051.

(FRANK SIMONS) ■

Wir kümmern uns um Ihre neue Heizung!





MEGA finanziert, installiert und betreibt Ihre neue Erdgas-Heizungsanlage. Für einen monatlichen Festbetrag und anfallender Verbrauchskosten garantieren wir Ihnen eine zuverlässige und effiziente Wärmeversorgung.

Detaillierte Informationen zum **MEGAtherm** Wärmeservice erhalten Sie von Ihrem MEGA-Ansprechpartner: Werner Geser, Telefon 02173 9520-331, E-mail: werner.geser@mega-monheim.de oder unter www.mega-monheim.de

Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

„Man kann einen Suizid nicht vollständig erklären ...“

Im Kreis Mettmann startet die erste Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen, die durch Suizid gestorben sind

Ein Selbstmord in der Familie oder im Freundeskreis gilt immer noch als Tabu-Thema. Oft bleiben die Hinterbliebenen mit ihrer Ratlosigkeit und ihrer Trauer allein. Sprachlosigkeit und Verzweiflung können zu psychischen Erkrankungen und schweren familiären Belastungen führen. Im Rahmen des Haaner AWO-Projektes „Sag ja zum Leben...“ wird der Haaner Psychologe Paul Rath ab September ehrenamtlich die Leitung einer Angehörigengruppe übernehmen. Damit startet das kreisweit einzige Angebot, das Betroffenen den Umgang mit den Folgen eines Suizids erleichtern soll.

SM: Jedes Jahr wählen etwa 10 000 Menschen in Deutschland den Suizid. Wie nehmen Angehörige einen Selbstmord in der Familie auf?

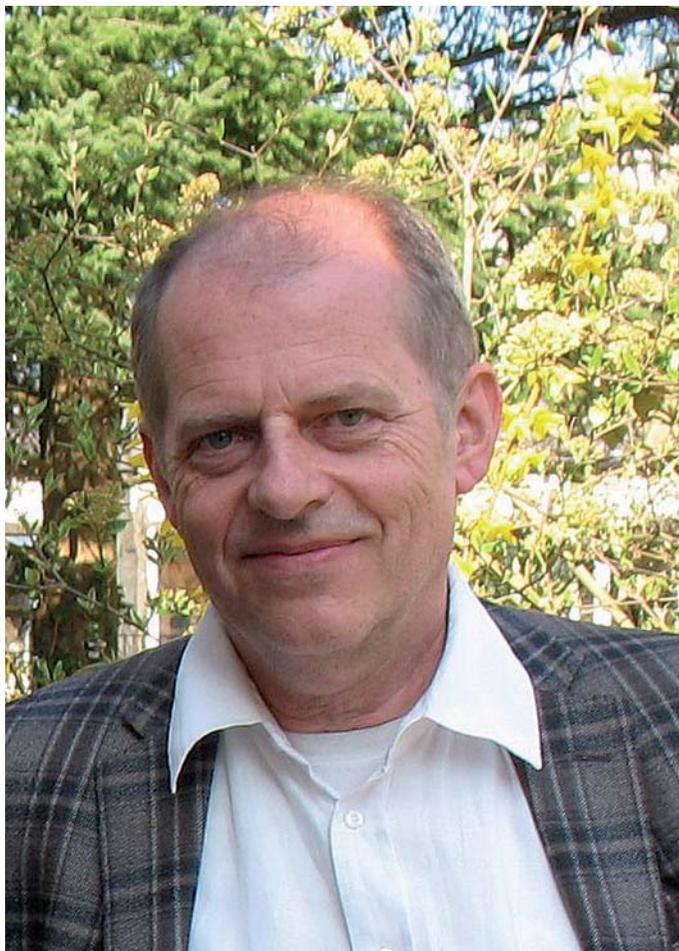
Paul Rath: Eine solche Erfahrung wird sehr unterschiedlich verarbeitet. Ganz wichtig ist aber, dass man versucht, Unfassbares als unfassbar zu belassen. Eine innere Toleranz gegen Ohnmacht ist ebenso hilfreich. Tiefe religiöse Orientierung kann den Umgang mit der Situation erleichtern.

SM: Gibt es eine besondere Art der Trauer, die sich von dem „normalen“ Schmerz beim Verlust eines nahe stehenden Menschen unterscheidet?

Paul Rath: Ja, es ist nicht die Trauer an sich, denn die sagt ja nur: ich möchte dich zurückhaben. Hinzu kommt die emotional schwierige Gemengelage von Schuld, Trauer und Ohnmacht. Oft fühlen Hinterbliebene auch Scham und Wut.

SM: Und wie gehen Kinder mit dem Freitod um, wenn ein Elternteil oder ein Geschwisterkind davon betroffen ist?

Paul Rath: Das hängt davon ab, wie die Erwachsenen mit dem Thema umgehen. Kann man Gefühle und Phantasien zulassen und aushalten, ohne etwas dagegen tun zu müssen? Gibt man sich und dem Kind genug Zeit für die Verarbeitung? Findet man die Balance zwischen „Zer-



Diplom-Psychologe Paul Rath übernimmt die Leitung einer Selbsthilfegruppe für Angehörige, die einen nahen Menschen durch Suizid verloren haben.

Foto: AWO Haan

reden“ und Totschweigen? Letzteres ist leider öfters der Fall und wirkt fatal. So kann man beobachten, dass ein nicht verarbeiteter Selbstmord in einer Familie in den nachfolgenden Generationen zu weiteren Suiziden führt.

SM: Nach einem Suizid wird oftmals der Leichnam obduziert, ein Abschiedsbrief wird gesucht, die Polizei stellt Fragen. Bleibt da überhaupt noch Platz für Trauer?

Paul Rath: Trauer braucht Zeit. Dass man zuerst einmal viele Dinge erledigen muss mutet störend an, kann aber im ersten Anlauf auch dazu verhelfen, in den Alltag zurück zu finden. Die Trauer kommt dann erst später, was aber nicht unbedingt schlecht ist.

SM: Manchmal hinterlässt ein Mensch, der sich für den Freitod entscheidet, einen Abschiedsbrief. Wird der Verlust so für die Hinterbliebenen leichter?

Paul Rath: Nur sehr begrenzt. Man kann einen Suizid nicht

vollständig erklären. Der Abschiedsbrief mag Halt geben, aber meist setzen sich Fassungslosigkeit und Ohnmacht irgendwann wieder durch.

SM: Noch immer gilt der Selbstmord als Tabu-Thema. Ist vor diesem Hintergrund des „Nicht-darüber-reden-könnens“ überhaupt eine Akzeptanz des Geschehenen möglich?

Paul Rath: Man kann nur schwer etwas akzeptieren, dass man es nicht völlig verstehen kann. Aber man kann es hinnehmen und damit leben.

SM: Welche Erfahrung haben Sie in Ihrer Praxis mit Betroffenen gemacht?

Paul Rath: Ich habe hin und wieder Angehörige von Menschen behandelt, die Selbstmord begangen haben. Dabei musste ich feststellen, dass ich nur begrenzt helfen konnte. Die Gemengelage heftiger unterschiedlicher Gefühle scheint kaum entwirrbar zu sein. Die Frage nach dem „Warum“ lässt die Menschen nicht los. Das Grü-

beln darüber hält sie oft wie ein Zwang fest.

SM: Und in der Gruppe wird die Verarbeitung leichter?

Paul Rath: Wenn man erlebt, wie andere das Geschehene verarbeiten, ist man selbst viel eher in der Lage zu sehen, dass man sich leicht in Schuldvorwürfen oder aber Erklärungsversuchen verrennen kann. Daher bin ich davon überzeugt, dass sich von Suizid betroffene Angehörige am wirksamsten gegenseitig helfen können.

SM: Geht es dabei auch um therapeutische Begleitung?

Paul Rath: Nein, eher nicht. Ich werde die Gruppe anleiten und in etwa zwei Jahren ist geplant, sie als Selbsthilfegruppe weiterlaufen zu lassen. Es ist zwar eine offene Gruppe, aber wer teilnehmen möchte, sollte sich dafür schon für eine gewisse Zeit verbindlich entscheiden, da es ja auch um sehr vertrauliche Dinge geht.

SM: Und wenn die Probleme plötzlich so groß erscheinen, dass Gruppengespräche nicht mehr ausreichen?

Paul Rath: Dann werde ich natürlich empfehlen, sich für eine intensivere Begleitung an einen Therapeuten zu wenden. Ich bin auch gerne bereit, in einem Vorgespräch zu klären, ob die Teilnahme in einer Angehörigengruppe hilfreich ist. Manchmal gibt es auch schon psychische Grunderkrankungen, die eine Psychotherapie sinnvoller erscheinen lassen.

Das Gespräch führte Sabine Maguire

Kontakt

Informationen zu dem bislang einzigen Angebot im Kreis Mettmann gibt es bei der Haaner AWO telefonisch unter 02129 / 959418 (Frau Barz) oder per Mail an rath@paulrath.de.

Bücherecke



(SM) Ein authentisches, kreatives und vor allem freies Leben war das Ziel vieler Schriftstellerinnen. Dabei mussten die Frauen, die sich aus der Enge ihres Daseins in die Freiheit schreiben wollten, ein hohes Maß an Geduld, Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen beweisen. Stefan Bollmann erzählt die Geschichte schreibender Frauen vom 12. bis zum 21. Jahrhundert und stellt herausragende und charakterstarke Autorinnen vor – von Jane Austen über George Sand und Virginia Woolf bis zu Sylvia Plath und Doris Lessing.

S. Bollmann, Frauen, die schreiben, leben gefährlich, Suhrkamp, 9.95 Euro



(SM) Als ihre Mutter sich nicht länger um den Aprikosenbaum in ihrem Garten kümmern kann, fällt Rebecca Solnit die Ernte zu – und ein Jahr des Abschieds und des Neuanfangs beginnt: Ihre Mutter bekommt Alzheimer, sie selbst Brustkrebs, ihre Beziehung endet. Und während sie zurückblickt auf dieses Jahr der Aprikosen und der Notfälle, fasst Solnit die Erzählfäden ihres Lebens zusammen – denn es ist das Erzählen, das den Menschen ausmacht, ihn vor dem Vergessen schützt.

R. Solnit, Aus der nahen Ferne, Hoffmann und Campe, 19.99 Euro

Tag der Zahngesundheit



Jeder Zahn zählt

Rund acht Millionen Wurzelbehandlungen inkl. Wurzelspitzenresektionen standen 107 Behandlungsfehlern laut Medizinischem Dienst der Krankenversicherung im Jahr 2013 gegenüber. 0,0013 Prozent aller Wurzelbehandlungen waren dementsprechend fehlerhaft oder nicht dem medizinischen Standard entsprechend, erklärt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Auch, wenn diese Zahl vermeintlicher Fehler wesentlich kleiner ist, als in anderen Fachbereichen, ist jeder Fehler einer zu viel. Deshalb erproben die Zahnmediziner das Fehlermeldesystem „Jeder Zahn zählt!“ – ähnlich dem Fehlermeldesystem der Piloten. Aus den Erfahrungen einzelner können alle Kollegen lernen“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. Zudem sind diese Erfahrungen wichtige Grundlage für die Gestaltung der zahlreichen Fortbildungsangebote der Landeszahnärztekammern.

Zahn in Gefahr

Ab dem 40. Lebensjahr gehen mehr Zähne durch eine Parodontitis verloren als durch Karies. Ätherische Öle können helfen. Aggressive Bakterien – die



Kräftiges Zubeißen ist nicht in jedem Fall richtig.

Foto: Hildebrandt

Parodontitiserreger – werden für die Entzündung des Zahnhalteapparats verantwortlich gemacht. Ätherische Öle können das Wachstum der Bakterien hemmen. Dafür gibt es ein spezielle Mundwasser, das die ätherischen Öle, enthält. Bei einer Parodontitis hat sich die Zusammensetzung der bakteriellen Mundflora ungünstig verändert. Während die Vertreter der gesunden Mundflora zurückgegangen sind, haben sich die aggressiven Parodontitiserreger

vermehrt. Die auf Zahn und Zahnfleisch ansässigen Bakterien bilden jetzt zum Teil Stoffwechselgifte, die das Zahnfleisch zu einer Immunreaktion anregen: es rötet sich und schwillt an. Werden die Erreger nicht entfernt, kann die Entzündung weiter fortschreiten und den Knochen angreifen. Das Institut für Mikroökologie in Herborn analysierte die Bakterien in der Zahntasche und weist Veränderungen in der Zusammensetzung nach. Parodontitiserreger können dabei isoliert und im Aromatogramm auf ihre Empfindlichkeit gegenüber ätherischen Öle getestet werden. Beispiele für antibiotisch besonders aktive Öle sind das Lemongrasöl, Manukaöl, Lavendelöl und Pfefferminzöl.

Zahnimplantate futsch

Ein 63-Jähriger habe während der Fahrt auf der Autobahn herzhaf zugebissen und den Apfelrest durchs Fenster entsorgt. Leider steckten darin seine Zahnimplantate und damit wohl auch die Kronen bzw. Prothesen. Bei der sofortigen Suche wurde der Apfelrest entdeckt – die Implantate nicht. Ein Biss in den Apfel – dann waren die Zahnimplantate

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

futsch: Diese kuriose Meldung amüsierte ganz Deutschland. Doch warum lösen sich die künstlichen Wurzeln aus dem Kieferknochen? Oft ist eine zu frühe Belastung frisch eingesetzter Implantate schuld, warnen Zahnfachärzte. Nicht richtig eingebaute Implantate können sich lockern. Auch eine nicht bemerkte Entzündung – die oft schmerzfrei verläuft – kann zu Knochenabbau und damit zum Verlust der künstlichen Zahnwurzeln führen. „Grundsätzlich müssen Zahnimplantate nach dem Einsetzen durch den Spezialisten erst fest mit dem Knochengewebe im Kiefer verwachsen, ehe der Patient sie normal belasten kann“ erklärt der Hamburger Implantologe und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Dr. Bernhard Brinkmann. Zahn raus, Dental-Implantat rein, Krone drauf und sofort in eine Möhre beißen: Das wäre zwar wünschenswert, ist aber in den allermeisten Fällen illusorisch – auch wenn dies manchmal verspro-

chen werde. „Niemand kommt auf die Idee, mit einem gebrochenen Bein ohne Schiene und Gipsverband herumzulaufen, so lange der Knochen nicht verheilt ist“, so Dr. Brinkmann, der Mitglied der European Centers for Dental Implantology ist, einer Vereinigung 17 spezialisierter Zahn-Fachkliniken und -Praxen. Auch ein Dental-Implantat müsse fest mit dem umgebenden Kieferknochen verbunden sein, wenn es – der natürlichen Zahnwurzel ähnlich – als sicherer Pfeiler die enormen Kaukräfte des Kiefers aushalten soll. Dieser Vorgang dauert in der Regel mindestens acht Wochen. Wer verlorene Zähne durch Zahnimplantate ersetzen will, sollte also Geduld und Zeit aufbringen. Gleichwohl können Patientinnen und Patienten nach der Implantation bald wieder lächeln. Das ermöglichen provisorische Versorgungen, die den Zeitraum bis zum Einsetzen des eigentlichen Zahnersatzes überbrücken. (pb) ■



Zahnarztpraxis Dr. med. dent. M. Drost

Behandlungszeiten nach Terminvereinbarung
Alle Kassen + Privat

Sie erreichen uns:
Mo., Di. + Do. von 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ u. 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
Mi. + Fr. von 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr

Krischerstraße 58 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 / 55 1 00 · (Die Praxis befindet sich in der 1. Etage)



ZahnGut

Implantologie · Parodontologie · Ästhetische Zahnheilkunde



**Wir wollen Sie
lächeln sehen :-)**

Sprechstunde Montag–Freitag von 8.00–20.00 Uhr
und nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Lindenstraße 4 · 40789 Monheim · Tel 02173 - 5 55 11
www.ZahnGut-Monheim.de · kontakt@ZahnGut-Monheim.de

Mode, Models und Musik in „Monnem“

„Monheim: 360 Grad Heimat!“ lockt samstäglich in die Stadtmitte



Das Trio „GirlBand“ trat im Juli an der Krischerstraße auf. Melody Haase (links) wurde mittlerweile durch Vanessa Krasniqi ersetzt. Foto: zur Verfügung gestellt von der Stadt Monheim

Für ihr Konzept „Monheim: 360 Grad Heimat!“ wurde die Stadt beim diesjährigen Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“ vom Landesministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr ausgezeichnet und mit Fördergeldern für die Umsetzung der vielgelobten Ideen bedacht. Am 16. August ging es in diesem Rahmen mit Veranstaltungen in Monheims Innenstadt los, und in diesem Stil geht es in der Gänselieselstadt jeden Samstag noch bis zum 27. September weiter.

Kino-Erlebnis

Begleitend zur Umgestaltung der Krischerstraße sorgen an den Samstagen seit Mitte August sieben Veranstaltungen für Unterhaltung in der Stadtmitte, vom Center-Bogen über den Rathausplatz bis zur Krischerstraße, vom Gartenweg bis zur Lindenstraße und zur Alten Schulstraße, vom Rathausplatz bis hin zum Schelmenturm. Bis auf die Abschlussveranstaltung am 27. September, die als Kino-Erlebnis unter freiem Himmel erst am

Abend beginnen wird, finden alle Aktionen von 11 bis 15 Uhr statt. Zum Auftakt am 16. August hieß es „360 Grad Freiraum: Crossover am Bauplatz!“. Hier gab es vor allem viel Kunst und Musik in Monheims Mitte. Zum Finale der städtischen Facebook-Aktion stellte Künstler Michael Strogies zahlreiche Ölbilder aus. Aus Selfie-Fotos und Kurz-Komentaren zur Stadt, die auf die städtische Facebookseite gepostet werden konnten, wurde nun eine echte Kunstausstellung, in deren Mittelpunkt die Bürger selbst standen.

Modeangebot im Mittelpunkt

Am 13. September soll von 11 bis 15 Uhr vor allem das örtliche Modeangebot in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt werden. Dann gilt das Motto „360 Grad lokal – Monheim von hier!“ Für die Präsentation suchte das Stadtmarketing gemeinsam mit den beteiligten Einzelhändlern nach weiblichen und männlichen Models. Wer Interesse an einem kleinen Laufsteg-Einsatz hatte, konnte sich per E-Mail an Citymanagerin Estelle Dageroth wenden. Sie benötigte als Angaben nur die Konfektionsgröße und Körperlänge sowie ein Ganzkörperfoto. „Wer mag, kann mir zudem auch



Zahlreiche Monheimer haben sich an der städtischen Facebook-Aktion zu „Monheim – 360 Grad Heimat!“ beteiligt. Zeichnungen: Michael Strogies

schreiben, für welches Geschäft er oder sie gerne laufen möchten“, lud Dageroth ein. Die interessierten Personen sollten zwischen 18 und 75 Jahren alt sein und eine Konfektionsgröße zwischen 36 und 46 bei den Damen sowie 46 bis 56 bei den Herren haben. Dabei sind am 13.9. drei Geschäfte für Damen-Oberbekleidung, eines für Herren-Oberbekleidung und eines für Wäsche und Nachtwäsche. Bereits am 6. September soll es laut monheim.de „unter anderem Baustellen-Donner mit afrikanischen Trommlern und ein Brü-

ckenbauprojekt nach Plänen von Leonardo Da Vinci geben. Ebenfalls am ersten September-Samstag stellt sich der Integrationsrat vor, es locken zudem „Köstlichkeiten aus 1001 Nacht“ in die Stadtmitte. Die deutsch-türkische Schülertanzgruppe aus Monheim sowie bulgarisch-rumänische Tänze und Musik von Jochen Leuf and Friends runden den Tag ab. Am Abschlussstag, also am 27.9., werden alle Veranstaltungen der sechs Wochen noch einmal in einem Kurzfilm als „360-Grad-Heimat-Clip“ zusammengefasst. An-

Übungsleiter/innen gesucht ...

ab sofort für die Angebote im Bereich „Rhythmische Sportgymnastik, Trampolin, Pilates und Senioren“.

- Ihre Aufgaben:**
- Leiten von Übungsstunden inkl. Vor- und Nachbereitung
- Anforderung:**
- Hohe soziale Kompetenz
 - Motivation und Zuverlässigkeit
 - Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung
- Wir bieten:**
- Beitragsfreie Mitgliedschaft
 - Schulung und Ausbildung



Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich in der Geschäftsstelle telefonisch unter 02173/60639 oder per E-Mail an: info@btsc1897.de. Der Baumberger TSC 1897 e.V. ist ein Breitensportverein mit über 1000 Mitgliedern.

Anschrift: Deichstr. 2b · 40789 Monheim a.R. · www.btsc1897.de

Neu in Monheim

Motus Monheim



Pilates – Prävention – Rehabilitation
Gesundheitsförderung – Physiotherapie

Pilates Großgerätetraining
Matten- und Kleingerätetraining
Personaltraining
Themenangebote

Besuchen sie unsere neuen Räumlichkeiten
in der Marienburger Straße 2c in Monheim

Telefon 02173 - 26 95 052
Homepage: www.motus-monheim.de



Bürgermeister, Stadtmarketing, Straßenbauer und am Innenstadt-Geschehen beteiligte Einzelhändler und Akteure erneuerten zum Auftakt der 360-Grad-Heimat-Wochen nochmal ihre Einladung für die anstehenden Samstage, an denen es stets von 11 bis 15 Uhr wieder heißt: Ab in die Mitte! Auf die kommenden Wochen freuen sich von links Michael Thiemann, Heinz Hövener, Estelle Dageroth, Dirk Fleschenberg, Bürgermeister Daniel Zimmermann, Karl-Heinz Göbel, Andreas Apsel und Jürgen Prinz. Foto: Thomas Spekowius

schließlich wird auf dem Rathausvorplatz ein Kinofilm als Open-Air-Erlebnis präsentiert. Los geht es am Abschlusstag erst um 19 Uhr, das Ende ist für 22 Uhr geplant.

„Vorbote-Event“

Bereits am 8. Juli traten drei Finalistinnen der jüngsten DSDS-Staffel als neu gegründete „Girl-Band“ in einem Elektronikmarkt an der Krischerstraße auf – mit Livemusik und Autogrammstunde. Das Musikevent wurde von der Stadtverwaltung als ein Vorbote der Ab-in-die-Mitte-Wochen angekündigt. Das musikalische Trio, das erst vor wenigen Wochen gegründet wurde (und mittlerweile auch schon den ersten Personalaustausch vollzog), konnte Mitte August bereits auf mehr als 32000 Facebook-Freunde verweisen. Am Morgen nach dem Auftritt jubelten die drei Mädels auf ihrer Facebook-Seite: „Wir sitzen gerade beim Frühstück und machen uns dann wieder auf den Weg; aber nicht ohne vorher zu sagen: DANKE Monheim, Ihr wart super! Wir hoffen, das Debüt unserer Songs hat euch genauso viel Spaß gemacht wie uns!“ Und in den Kommentarleisten freuten sich

die Anhänger: „Die Songs waren der Knaller“ oder „Ich liebe Euch“ hieß es dort.

Zielsetzung

Die Veranstaltungen unter dem Titel „Monheim am Rhein: 360 Grad Heimat!“ werden vom städtischen Citymanagement koordiniert und organisiert. Geld kommt dabei auch von der Landesinitiative „Ab in die Mitte! Die Cityoffensive NRW“, bei der die Stadtverwaltung mit einem gelungenen Wettbewerbsbeitrag Fördermittel akquirieren konnte, die laut Planung etwa 70 Prozent der Kosten von mehr als 50000 Euro für das Gesamtprojekt abdecken sollen. Die wesentliche Zielsetzung der City-Offensive NRW besteht darin, die Zentren als Orte des Handels, der Kunst, Kultur und Freizeit, des Wohnen und Arbeitens stärker und dauerhaft im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu verankern. Die Innenstädte und Ortszentren sollen gestärkt werden als Mittelpunkt des städtischen Lebens, als Ort vielgestaltiger Austauschbeziehungen sowie als alltäglicher Handels- und Lebensraum. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Goldene Zeiten im Krematorium



Foto: privat

Mit einem „Mundraub“ der besonders makabren Art hatte sich vor einigen Tagen das Bundesarbeitsgericht zu beschäftigen. Hintergrund des ungewöhnlichen Falls war eine Klage eines Hamburger Krematoriums gegen einen ehemaligen Mitarbeiter, der sich in acht Jahren seiner Tätigkeit Zahngold von eingäscherten Verstorbenen im Wert von mindestens 245 000,- Euro eingesteckt haben soll. Nachdem die Schürfmethode des Mitarbeiters des Krematoriums bereits Gegenstand eines Strafverfahrens war, forderte nun das Krematorium knapp 250 000,- Euro vom mittlerweile fristlos entlassenen Arbeitnehmer.

Das Bundesarbeitsgericht verurteilte den Arbeitnehmer tatsächlich zur Zahlung in der eingeklagten Höhe. Die Medien berichteten hierbei, dass der Arbeitnehmer zu „Schadenersatz“ verurteilt wurde. Die Tageszeitung „Die Welt“ titelt gar: „Das Zahngold der Toten gehört dem Krematorium“. Sogar die Pressemitteilung des Bundesarbeitsgerichts berichtet über einen angeblichen Schadenersatzanspruch des Krematoriums.

Die Frage, wem das Zahngold denn nun gehört ist gar nicht so einfach. Zahngold im Munde eines Verstorbenen ist zunächst einmal ein fester Bestandteil der Leiche. Die Leiche aber „gehört“ niemandem. Am Körper eines Verstorbenen kann nach unse-

rem Zivilrecht aus gutem Grund kein Eigentum erworben werden. Auch der Erbe eines Verstorbenen wird nicht im Rechtssinne „Eigentümer“ der Leiche. Die Körper von Verstorbenen sind damit das, was der Jurist als „herrenlos“ bezeichnet. Dies gilt zunächst einmal auch für das mit dem Körper des Verstorbenen fest verbundene Zahngold. Und für diesen Zustand der Herrenlosigkeit hat das BGB durchaus Regelungen parat.

Nach diesen Regelungen darf ein herrenloser Gegenstand grundsätzlich von jedermann in Besitz genommen werden. Nach Inbesitznahme wird derjenige dann in der Regel auch Eigentümer des herrenlosen Gegenstandes. Die Juristen sprechen vom „Aneignungsrecht“ an herrenlosen Gegenständen. Sollte das Vorgehen des Mitarbeiters des Krematoriums am Ende sogar rechtmäßig sein? Die Krematorien könnten sich sicher vor Bewerbungen bald nicht mehr retten! Natürlich waren die Schürfmethode des Kremators hier illegal. Zwar war das Zahngold nach Einäschierung grundsätzlich herrenlos. Aneignen durfte er sich es trotzdem nicht. Das BGB regelt nämlich auch, dass ein Aneignungsrecht eines Dritten an herrenlosen Gegenständen ausscheidet, wenn hierdurch das Aneignungsrecht eines anderen verletzt wird. In den strafrechtlichen Entscheidungen zu diesen Rechtsproblemen sind die Gerichte stets von einem vorrangigen Aneignungsrecht der Erben ausgegangen, was ja auch einleuchtet. Das Zahngold von eingäscherten Verstorbenen steht damit den Erben des Verstorbenen zu. Da herrenlose Gegenstände aber weder gestohlen, noch unterschlagen werden können, blieb auch im Strafverfahren außer dem verhältnismäßig lapidaren Vorwurf der Störung der Totenruhe nicht viel übrig.

Warum das Bundesarbeitsgericht nun dem Krematorium einen Schadenersatzanspruch zugesprochen haben soll, leuchtet deshalb auf den ersten Blick nicht ein. Dem Krematoriumsbetreiber steht das Zahngold nämlich genau so wenig zu, wie seinem Arbeitnehmer. Hieran ändert auch die Vertragsklausel des Krematoriumsbetreibers im Vertrag mit den Erben nichts, mit der er sich das Zahngold einverleiben wollte. Solche Klauseln sind unwirksam, was Gerichte bereits festgestellt haben. Tatsächlich hat das BAG auch nichts dazu ausgeführt, dass das Zahngold letztlich dem Krematoriumsbetreiber zusteht, sondern lediglich ausgeurteilt, dass der Arbeitnehmer das Zahngold zunächst beim Arbeitgeber hätte abliefern müssen. Die Berichterstattung über dieses Urteil weckt nun aber den Eindruck, dass das Zahngold dem Krematoriumsbetreiber zustünde, was durch die missverständliche Formulierung der Pressemitteilung des Bundesarbeitsgerichts noch unterstützt wird.

Tatsächlich ist die Berichterstattung über juristische Themen in den Medien in der Regel von einer genauso selbstbewussten wie fröhlichen Inkompetenz geprägt. Komplexe juristische Fragen müssen auf einfache Aussagen eingedampft werden, welche dann eben so medial verbreitet werden, wie sie der Journalist meint verstanden zu haben. Heraus kommen dann Überschriften wie bei der „Welt“, welche genau das Gegenteil von dem aussagen, was das Gericht eigentlich entschieden hat.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
 Fachanwalt für
 Arbeitsrecht und Strafrecht
 Rechtsanwälte
 Peters & Szarvasy
 Krischerstraße 22
 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/1098500
 www.peters-szarvasy.de

CampingService-Barwinsky

- Wohnmobilvermietung • Mietwohnwagen
- Camping-Zubehör • Gasprüfung G 607

Am 12. und 13. September:
Herbstfest mit tollen Angeboten!

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 • www.cs-barwinsky.com
 Am Knipprather Busch 11 (gegenüber Wertstoffhof) • Monheim
 Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de

Am Samstag, den **6. September 2014** gastiert die aus TV Total bekannte Band **heavytones** um 20 Uhr im Schauspielplatz in Langenfeld. Die heavytones sind mit mehr als 1800 Einsätzen bei „TV Total“ die präsenteste und profilierteste Band im deutschen Fernsehen. Karten gibt es im VVK zum Preis von 22 Euro (zzgl. Systemgebühr) und an der AK zum Preis von 25 Euro.



Shakespeare Komödie: „Der widerspenstigen Zähmung“.

Das erste Konzert der neuen Blues & Soul Reihe des Marke Monheim e.V. gibt das **Kyla Brox Duo** am Freitag, den **12. September 2014**, um 20 Uhr im Schelmenturm. Die Kyla Brox Band zeichnet sich durch atemberaubende Künste der Soul- und Bluesmusik aus. Karten gibt es im VVK zum Preis von 17 Euro und an der AK zum Preis von 19 Euro.

Am Samstag, den **13. September 2014**, ist die **Shakespeare Komödie „Der widerspenstigen Zähmung“** in der Aula am Berliner Ring zu sehen. Die frühe Shakespeare-Komödie ist zupackende Burleske und Traktat über die Emanzipation. Mann und Frau sind im Krieg und Schauspieler spielen um ihr Leben – das ist Stoff für große Komödien! Karten gibt es zum Preis von 20 Euro, 17 Euro und 14 Euro.

Am Mittwoch, den **17. September 2014**, und am Donnerstag, den **18. September 2014**, ist das Musiktheaterstück **„Eisbär sucht Freund“** im Bürgerhaus Baumberg und in der VHS Monheim zu sehen. Der Eisbär sucht einen neuen Freund und überlegt, wer ihm bei seiner wichtigen Suche nach einem Freund

helfen könnte. Karten gibt es für Kinder zum Preis von 3,50 Euro und für Erwachsene zum Preis von 5 Euro.

Am Samstag, den **20. September 2014**, wird erstmalig der Comedy-Nachwuchspreis **„Die Monheimer Schnattergans“** im Bürgerhaus Baumberg verliehen. Mit dieser Auszeichnung soll der Nachwuchs im Bereich Kabarett, Comedy und Kleinkunst unterstützt und gefördert werden. Karten gibt es im VVK zum Preis von 18 Euro und an der AK zum Preis von 20 Euro.

Am Sonntag, den **21. September 2014**, gibt das **trio rot** eine Soirée mit französischer Musik und Literatur des 20. Jahrhunderts. Eingeleitet wird das Konzert durch ein musikalisches Gastspiel der Monheimer Cello-Schülerin Elena Velu. Die Musikerinnen laden die Gäste herzlich dazu ein nach dem Konzert über die gehörte Musik und Literatur zu diskutieren. Karten gibt es zum Preis von 15 Euro und 12 Euro.



Comedy-Nachwuchspreis: „Die Monheimer Schnattergans“.

Fotos (3): Veranstalter

Am Freitag, den **26. September 2014**, gastiert Kabarettist **Gerd Dudenhöffer** in der Aula am Berliner Ring. Die Welt rückt näher – ein Muss für alle Dudenhöffer-Fans und für alle, die unter Kabarett und guter Unterhaltung solides komödiantisches Handwerk verstehen. Karten gibt es zum Preis von 25 Euro.

Am Sonntag, den **28. September 2014**, gibt Schauspieler Tobias Wessler unter dem Motto **„Tauben vergiftet und andere liebevolle Dinge des Lebens!“** ein Gartenkonzert im Garten der Familie Heymann. Seit nunmehr 15 Jahren interpretiert Tobias Wessler auf seine ganz eigene Weise die Lieder und Texte des Kabarettisten Georg Kreisler. Karten gibt es zum Preis von 15 Euro.

Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.marke-monheim.de. ■



Kabarettist: Gerd Dudenhöffer.

Programmübersicht

6. September 2014	20 Uhr	19. September 2014	20 Uhr
Schauplatz Langenfeld		Schelmenturm	
Musik		Jazz im Turm	
heavytones		DON & RAY	
12. September 2014	20 Uhr	20. September 2014	20 Uhr
Schelmenturm		Bürgerhaus Baumberg	
Blues & Soul		Comedy	
Kyla Brox Duo		Nachwuchspreis	
13. September 2014	19 Uhr	„Monheimer Schnattergans“	
Aula am Berliner Ring		21. September 2014	19 Uhr
Theater		Schelmenturm	
Der widerspenstigen Zähmung		Klassische Konzerte	
17. September 2014		trio rot und Elena Velu	
10/16 Uhr		26. September 2014	20 Uhr
Bürgerhaus Baumberg		Aula am Berliner Ring	
Kindertheater		Kabarett	
Eisbär sucht Freund		Gerd Dudenhöffer	
18. September 2014		28. September 2014	16 Uhr
10/15 Uhr		Garten der Familie Heymann	
VHS Monheim		Kultur am Nachmittag	
Kindertheater		Gartenkonzert	
Eisbär sucht Freund		mit Tobias Wessler	

Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444
www.marke-monheim.de
info@marke-monheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30
Sa. von 9 - 13 Uhr

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Das neue Kulturprogramm von Marke Monheim ist da

Erhältlich in der Geschäftsstelle oder online unter www.marke-monheim.de

Prall gefüllt mit einer Vielzahl von Veranstaltungen präsentiert Marke Monheim e.V. das neue Kulturprogramm der aktuellen Spielzeit 2014/2015. So hat es sich Marke Monheim unter dem Titel „Kulturerlebnis – Das Monheimer Kulturprogramm“ wiederholt zur Aufgabe gemacht, Kultur in all ihrer Vielfältigkeit anzubieten. Das Programm bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Theater, Musik, Comedy, Kabarett, Kinder- und Open-Air-Veranstaltungen.

Comedy und Kabarett

Comedy und Kabarett erfreuen sich in Monheim am Rhein großer Beliebtheit und sind auch in dieser Spielzeit wieder fester Bestandteil des Monheimer Kulturprogramms. Unter anderem mit dabei: Gerd Dudenhöfer, Markus Maria Profitlich, Hella von Sinnen, Mirja Boes, Torsten Sträter, Dave Davis, Tobias Mann, Jochen Busse, Pause & Alich, die Springmaus, das Düsseldorfer Kom(m)ödchen sowie Ingo Appelt. Auch geht das Comedy- und Kabarett-Abonnement mittlerweile in die sechste Runde und bietet für 35 Euro drei unterhaltsame Abende.

Shakespeares

Die Theatersaison wird anlässlich des 450. Geburtstages William Shakespeares mit der Komödie „Der widerspenstigen Zähmung“ eröffnet. Weitere Höhepunkte der Spielzeit sind die Stücke „Jenseits von Eden“, „The Beggar's Opera“ und „Rubbeldiekat“. Theater-Liebhaber dürfen sich vor allem auf das Stück „Alle sieben Wellen“ freuen. Das Monheimer Publikum kennt Emmi Rothner (Ann-Cathrin Sudhoff) und Leo Leike (Ralf Bauer) bereits aus dem in Monheim am Rhein ausverkauften Schauspiel „Gut gegen Nordwind“. Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, in der sich zwei Menschen, die einander nie gesehen haben, per E-Mail rettungslos ineinander verlieben – allerdings ohne Happy End. Das Stück „Alle sieben Wellen“ erzählt die Ge-

schichte von Emmi und Leo weiter. Gibt es diesmal ein Happy End? Unter allen Gästen des Stückes wird exklusiv ein Meet & Greet mit Ann-Cathrin Sudhoff und Ralf Bauer verlost.

„Klassische Konzerte“-Reihe

Auch die Musik kommt im Kulturprogramm des Marke Monheim e.V. nicht zu kurz. So gastieren im Rahmen der „Klassische Konzerte“-Reihe auch in diesem Jahr wieder hochkarätige Künstler in Monheim am Rhein. Neben dem Pianisten Stefan Irmer, dem Faust Quartett und dem Duo Aria Graziosa spielt auch das trio rot im Schellenturm. Dieses gibt mit dem Programm „Der Regen auf der Schlucht“ eine Soiree mit französischer Musik und Literatur des 20. Jahrhunderts und lädt alle Gäste herzlich dazu ein, nach dem Konzert bei einem gemütlichen Glas Sekt über die gehörte Musik und die rezipierten Texte zu sprechen.

Einige weitere Tipps aus dem umfangreichen Angebot der Spielzeit 2014/2015:

Ende Oktober startet wieder das alljährliche Herbstkino in der Aula am Berliner Ring. Gezeigt werden sieben Kinofilme für die ganze Familie.

Benefizkonzert

Der Marke Monheim e.V. freut sich zudem darüber, in der aktuellen Spielzeit das Bundespolizei-Orchester Hannover in Monheim am Rhein begrüßen zu dürfen. Dieses gibt unter dem Titel „Classic meets Movie“ ein Benefizkonzert zu Gunsten des Sag's e.V. Das Monheimer Publikum darf sich auf einen besonderen Abend freuen, bei dem das Bundespolizei-Orchester das Publikum mit einem bunten Mix aus bekannten Filmmhits und Klassikern verzaubert wird. Besonders möchte der Marke Monheim e.V. seinen Gästen auch die neue und in Kooperation mit dem Klangweiten e.V. entstandene „Blues & Soul“-Reihe ans Herz legen. Im Rahmen dieser gastie-

ren im Schellenturm das Kyla Brox Duo und das Meena Cryle & Chris Filmore Duo. Eine weitere Kooperationsveranstaltung der neuen Spielzeit wird das Gastspiel der bekannten „TV Total Band“-Heavytones mit der Schaulplatz Langenfeld GmbH sein. Eines der Glanzlichter der kommenden Spielzeit ist auch das Konzert der bekannten Sängerin Terri Green in der Aula am Berliner Ring. Green wird einen Mix aus Mowtown, 80er- und 90er-Jahre-Soul, Jazz und aktueller Popmusik auf die Bühne bringen.

Sonderveranstaltungen

Daneben bietet der Marke Monheim e.V. auch eine Vielzahl von Sonderveranstaltungen an. Highlight der kommenden Spielzeit wird neben dem „Original Cuban Circus“, der Burlesque-Revue „The Petits Fours Show“ und der Travestieshow „Ham & Egg“ auch die erstmalige Verleihung der „Monheimer Schnattergans“ sein, eines Nachwuchspreises für junge Comedians. Moderiert wird die Veranstaltung vom Kabarettist und Düsseldorfer Urgestein Manes Meckenstock.

Kindertheater-Reihe

Auch für Kinder hat das neue Kulturprogramm einiges zu bieten. Die Kindertheater-Reihe umfasst sechs abenteuerreiche, witzige und lehrreiche Stücke. Darüber hinaus verspricht die Theaterproduktion „Pippi Langstrumpf“ ein Spaß für die ganze Familie zu werden.

Abonnements, Einzeltickets und Informationen

Alle Abonnements und Einzeltickets sind ab sofort bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.marke-monheim.de.

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

ne solche Altstadt!). Ich fühle mich seither mit Ort und Menschen verbunden und setze mich dafür ein." Hobbys, Leidenschaften? „Neben Politik, BAB und Garde habe ich noch einen Oldtimer-Trecker und fahre gerne nach Holland zum Segeln."

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Unseren Garten und die Feiern darin.

Was würden Sie gerne verändern?

Da empfehle ich, das CDU-Wahlprogramm zu lesen, das sprengt hier den Rahmen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein Segelboot, um wieder von dort weg zu kommen.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Da gibt es kein bestimmtes. Ich lese gerne Kriminalromane und sammle verschiedene Sachliteratur, zum Beispiel über historische Landmaschinen etc.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Wenn's schnell gehen muss: Steaks in fast jeder Variante. Ansonsten rheinischer Sauerbraten.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Wir haben einen unglaublich hohen Lebensstandard. Es wäre schön, wenn es gelänge, diesen bis ins Alter bewahren zu können und auch Anderen zumindest ein Stück weit dabei zu helfen.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Wenn Du helfen möchtest, dann tu es, und frag nicht, ob Du es sollst. ■

(FST) Monheims CDU-Chef Markus Gronauer, Jahrgang 1970, ist ledig und kinderlos. Er wohnt in Monheim-Baumberg. Nach der Grund- und Realschulzeit in Baumberg (1977-1987) machte er eine Ausbildung zum Industriemechaniker bei Bayer Leverkusen (1987-1991). Es folgten Bundeswehrzeit in Idar-Oberstein und Rendsburg, Fachabitur in Hilden und ein Maschinenbaustudium an der FH Düsseldorf. Anschließend arbeitete er bei der Firma Christ Folienverpackungen Solingen (1997-2000). Heute ist er Produktionsplaner bei der BASF am Standort Düsseldorf Holthausen (im Henkel-Werk). Seit 1988 ist er aktiv in CDU und JU, heute zudem Vorsitzender von CDU-Stadtverband und -Ratsfraktion in der Gänselieselstadt. Sein politischer Schwerpunkt: Stadtplanung. Seit Jahren ist er auch aktiv im Baumberger Allgemeinen Bürgerverein (BAB), dort Organisator der Sonnwendfeiern, Rheinufersüberungen etc. Seit 2000 ist er auch Mitglied der Garde Kin Wiewer. Sein Bezug zu Monheim? „Ich bin in Baumberg groß geworden, habe Monheim durch Karneval und Altstadt kennengelernt (zu meiner Zeit gab es noch ei-

13. Seniorenmesse am 21. September in Monheim

Zum 13. Mal bietet die Senioren-Messe unter dem Motto „Lebensfreude“ Information von 10.30 bis 16.30 Uhr

Am Sonntag, den 21. September 2014, öffnet die Monheimer Seniorenmesse wieder ihre Tore von 10 bis 16.30 Uhr – und dies bereits zum 13. Mal. Erneut findet die Messe auf dem Gelände der Gesamtschule Monheim auf der Falkenstraße statt. Unter dem Motto „Lebensfreude“ werden der vorwiegend älteren Generation Möglichkeiten aufgezeigt, wie man das Leben etwas angenehmer gestalten kann. Auch in diesem Jahr haben sich bereits über 30 von den zu erwarteten 40 bis 42 Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen Pflege, Gesundheit, Reisen, Medizin, Nahrung, Kosmetik und Hilfsdienste angemeldet und stellen auf der Seniorenmesse ihre Angebote vor. Und ähnlich wie im vergangenen Jahr hoffen AWO und SPD Monheim wieder auf circa 1000 Besucher, für deren leibliches Wohl die guten Geister der Arbeiterwohlfahrt und die Helfer des SPD Ortsvereins sorgen werden. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen einige Aussteller der Seniorenmesse vorstellen.



Wie auch in den vergangenen Jahren hoffen die Veranstalter auf gutes Wetter und eine positive Resonanz bei den Besuchern. Archiv-Fotos (2): Hildebrandt

Aktivita

Aktivita besteht aus drei Bereichen (Wellness, Reha- und Gesundheitssport, Kurs- & Gerätetraining), die einzeln zu nutzen sind, aber auch eine sinnvolle Ergänzung zueinander darstellen.

Bei Aktivita, an der „Kurze Straße“ in Monheim, können Sie mit einem speziell abgestimmten Training gezielt Ausdauer, Koordination, Flexibilität und Kraft steigern. Damit stärken Sie Körper und Seele und erzielen optimale Erfolge. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, Ihren Alltag hinter sich zu lassen und einige erholsame Stunden in den vier Saunaoasen zu genießen: der holzbefeuerten finnischen Sauna, dem wohltuenden Dampfbad, dem Vitalbad mit Farblicht- und Aromatherapie sowie der Aufguss-Sauna. Im Fo-

kus steht immer, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Weitere Informationen erhalten Sie am Aktivita-Messestand auf der Seniorenmesse.

Kreuer Bestattungen

Am Messestand von Kreuer Bestattungen wird man Informationen zu den Themen der Vorsorgeprodukte bekommen. Gemeint sind dann die verschiedenen Bestattungsarten, ob die klassischen Arten wie Erd-, Feuer- oder Seebestattung, oder die anonyme Bestattung, die auch

in einem Kolumbarium möglich ist. Nicht für alle Hinterbliebenen ist es leicht zu ertragen, keinen festen Ort zu haben, an dem sie trauern können. Die Vorsorge zur Bestattung schließt auch die Sterbegeldversicherungen mit ein, welche für die Alleinstehenden, die keine (direkten) Verwandten mehr haben, sinnvoll ist – genauso wie für die Angehörigen, denen durch die Bestattungskosten eine zu hohe finanzielle Belastung entsteht. Das Thema Tod ist in vielen Kreisen eher ein Tabu-Thema, doch wer sich im Vorfeld über die

AKTIVITA
Gesund. Leben!

Kurze Str. 7 - 9
40789 Monheim
☎ 02 173 / 51 234



Ganzkörpertraining

EMS-TRAINING

*kostenloses
Probetraining!*

Schwitzen unter Strom.

Elektrostimulationstraining steigert schon bei einem 20-Minuten-Training Maximalkraft und Kraftausdauer. Weitere Vorteile sind u.a.: deutliche Reduktion von Rückenschmerzen, Körperstraffung durch Kombination aus Muskelaufbau und Fettabbau. Diese äußerst gelenkschonende Trainingsmethode ist darüberhinaus für jedes Alter und Trainingsziel geeignet.

www.aktivita-monheim.de | aktivita.monheim

CBT-Wohnhaus Peter Hofer

Peter-Hofer-Str. 2-6 · 40789 Monheim-Baumberg · Tel. 0 21 73 / 6 81-1 · www.cbt-gmbh.de

- Der Sinnesgarten unseres Wohnhauses lädt bei milden Temperaturen zu entspannten oder geselligen Stunden ein. So veranstalten wir zum Beispiel Grillfeste oder Kaffeenachmittage.
- Gute Verbindung nach Düsseldorf und Langenfeld.
- Vielseitiges Freizeitprogramm, garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.
- Bei uns sind 115 Damen und Herren mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten zu Hause.

Alten- und Pflegeheim

Kurzzeitpflege / vorübergehendes Wohnen

CBT-Hausgemeinschaften



- Sie wollen sich Ihr eigenes Bild vom CBT-Wohnhaus Peter Hofer machen?
- Sie möchten eine unserer Veranstaltungen besuchen?
- Sie würden gerne bei uns zur Probe wohnen?

Wir heißen Sie jederzeit herzlich willkommen!



Auch die Stadt Monheim ist wieder mit einem Informationsstand auf der Seniorenmesse vertreten.

Möglichkeiten informiert, kann zumindest erfahren, was er gar nicht möchte oder besonders gut findet – und dieses auch festlegen; manchmal kommen Tod und Krankheit unerwartet oder früher als erhofft. Sprechen Sie auf der Messe mit Herrn Kreuer in einer neutralen Umgebung und ohne Zwang.

CBT = Christlich Begleiten Tragen

Manches verändert sich im Alter. Der Lebensalltag gehorcht anderen Gesetzen und Bedürfnissen. Der eine ist weitgehend selbstständig, andere haben einen höheren Pflegebedarf. Wieder andere brauchen den Schutz einer Gruppe für Menschen mit Demenz. In jeder dieser verschiedenen Alterssituationen aber

möchte man sein Leben in Würde, Sicherheit und Geborgenheit führen. „Unsere Stärke ist es, dass wir aus christlicher Überzeugung handeln. Im CBT-Wohnhaus Peter Hofer bieten wir Ihnen ein breites Spektrum von Wohn- und Betreuungsformen, die gezielt auf die unterschiedlichen Alltagssituationen und Pflegebedürfnisse alter und kranker Menschen ausgerichtet sind: vom Alten- und Pflegeheim über Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz bis zur Kurzzeitpflege. Besuchen Sie uns auf der Seniorenmesse und vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit einer Hausführung“, so Susanne Hammerski vom CBT-Wohnhaus.

(Zusammengestellt von HMH) ■

**Sanitätshaus
Buchbender**

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



- ✓ Häusliche Pflegedienstleistungen
- ✓ Hauswirtschaftlicher Service und andere soziale Dienstleistungen
- ✓ Ihre Ansprechpartner: Frau Ferg und Frau Trobisch

AWO Sozialstation gGmbH
Ludwig-Wolker-Straße 29
40764 Langenfeld
Telefon (02173) 40 99 135
Mail lang@awo-sozialstation-ggmbh.de
Internet www.awo-sozialstation-ggmbh.de



Der letzte Weg in guten Händen
seit fast 250 Jahren

KREUER

BESTATTUNGEN

☎ (02173) 5 27 47

Monheim am Rhein
Poetengasse 1-5 / Ecke Grabenstraße
www.kreuer-monheim.de

KREUER
BESTATTUNGEN
seit 1768



Science For A Better Life

BETTER LIFE

Ein Tag für Entdecker

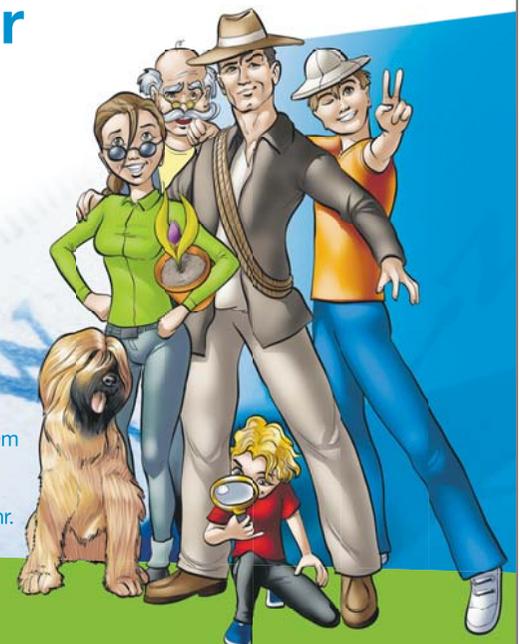
20.09.2014 von 10 bis 17 Uhr

Tag der offenen Tür

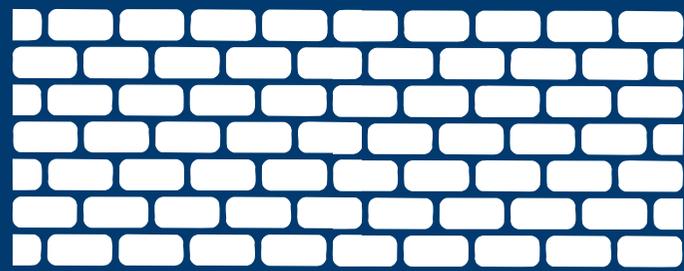
Bayer-Standort Monheim
Alfred-Nobel-Straße 50
40789 Monheim am Rhein



Beim Tag der offenen Tür (VCI-Tag) erwartet Sie ein attraktives Programm für die ganze Familie: Einblicke in unsere Forschung, Informationen, Tiere, Kinderaktionen und vieles mehr.



www.monheim.bayer.de



O.M.F.
Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochtlar

Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein
www.omf-bau.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten

Postbank-Studie

Die niedrigen Zinsen lassen immer mehr Menschen in Deutschland von den eigenen vier Wänden träumen. Die Postbank hat jetzt herausgefunden, dass für sechs Millionen Mieterhaushalte in Deutschland dieser Traum auch realisierbar ist. Für sie kann der Kauf einer Eigentumswohnung sogar wirtschaftlicher sein, als weiter Miete zu zahlen. Das ergibt die aktuelle Postbank-Studie „Wohneigentum 2014 - wo Immobilien (noch) bezahlbar sind“. Mehr als ein Drittel (37 Prozent) der heutigen Mieter kann sich danach in Deutschland Wohneigentum leisten – und zwar von Flensburg bis Passau. Besonders günstig ist die Lage bei Eigentumswohnungen: In 85 Prozent aller deutschen Kreise und kreisfreien Städte ist der Kauf einer Wohnung mit 70 Quadratmetern Wohnfläche bezahlbar. Das gilt nicht nur für Gutverdiener, sondern auch für Menschen mit einem kleinen oder mittleren Einkommen. Bezahlbar bedeutet dabei, dass die Finanzierungslast 40 Prozent des Haushaltsnettoeinkommens nicht übersteigt. Auch der Wunsch nach Haus und Garten ist in vielen Regionen der Republik realistisch. Beträgt das verfügbare Haushaltsnettoeinkommen 1200 Euro und mehr, ist in jedem zweiten Landkreis oder Stadt der Erwerb eines 100-Quadratmeter-Einfamilienhauses finanzierbar. Insbesondere in Ostdeutschland gibt es bezahlbare Einfamilienhäuser. Die Wohnkraft eines durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommens reicht in weiten Teilen Deutschlands sogar für den Erwerb eines Einfamilienhauses mit bis zu 120 Quadratmetern Wohnfläche. Zu den Gegenden, in denen sogar größere Häuser erschwinglich sind, zählen im Osten das Vogtland, im Norden die Wesermarsch und im Westen

Sankt Wendel im Saarland. Neben den positiven Botschaften zeigt die Studie bei regionaler Betrachtung auch einige Schattenseiten. Durch Bayern zieht sich beispielsweise ein Schlauch von Würzburg bis Wolfratshausen mit kaum erschwinglichem Wohnraum. Weitere "Problemzonen" sind zudem Hotspots wie München, Hamburg, Frankfurt, Berlin und die Region rund um Freiburg. Bundesweit ist in rund jedem zehnten Landkreis bzw. kreisfreien Stadt eine 70-Quadratmeter-Wohnung für Haushalte mit weniger als 1.700 Euro netto nicht erschwinglich – weder als Miet- noch als Eigentumswohnung.

hin: „Während die Dämmung im Winter dafür sorgt, dass möglichst viel Wärme in der Wohnung bleibt, ist das Prinzip im Sommer genau anders herum: Bei einem gut gedämmten Haus bleibt ein erheblicher Teil der Hitze draußen. Das Ergebnis ist ein behaglicheres Wohnklima – im Winter wie auch im Sommer.“ Sind die Wände gut gedämmt, dringt die Hitze hauptsächlich über die Glasflächen der Fenster und Türen ins Rauminnere. Im Sommer ist deshalb auch eine gute Verschattung wichtig: „Außen befestigte Rollläden, Markisen oder Jalousien können die Sonneneinstrahlung durch Fenster sowie Balkon- und Terrassentüren um bis zu 90 Prozent reduzieren“, so Stolte weiter. „Ist eine Montage außen nicht möglich, sind wenig lichtdurchlässige Sonnenschutz-Rollos oder gut abdunkelnde Vorhänge auf der Innenseite eine Alternative.“ Mit ihnen sinkt die Sonneneinstrahlung dann um immerhin noch etwa ein Drittel. Durch richtiges Lüften kann man die Hitze ebenfalls von der Wohnung fernhalten. Stolte empfiehlt, nur in den kühlen Morgenstunden oder nachts ausgiebig zu lüften und tagsüber Fenster

Dämmung

In einem gut gedämmten Haus wohnt es sich nicht nur im Winter angenehmer. Wer sein Haus energieeffizient saniert, profitiert nicht nur im Winter davon. Auch in der warmen Jahreszeit zahlen sich Investitionen wie in eine fachgerechte Dämmung von Fassaden, Dächern und Decken aus. Darauf weist Christian Stolte, Leiter des Bereichs Energieeffiziente Gebäude der Deutschen Energie-Agentur (dena),

H.W. DENECKE GMBH

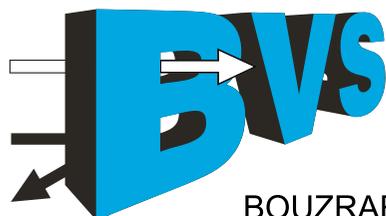
Sanitär • Heizung • Klima ☎ 0212 65 02 81

Intelligent geregelt: Energiekosten reduziert, Umwelt entlastet!



Das Buderus Wärmepumpen-Hybridsystem ermöglicht die Energie-wende für Ihre Heizung! Das neue Wärmepumpensystem lässt sich problemlos mit bestehenden Heizungssystemen kombinieren. Lassen Sie sich von uns beraten - wir erstellen Ihnen gern ein kostenloses Angebot.

H. W. Denecke GmbH • An den Eichen 12 • 42699 Solingen
www.denecke-gebaudetechnik.de



BOUZRARA

Verschluss- und Sicherheitstechnik

Wartung, Instandsetzung, Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

für Privat, Gewerbe und Hausverwaltungen!

Warten Ihre Fenster noch darauf, gewartet zu werden? Dann sollten Sie jetzt die Dichtungen für Fenster und Türen wechseln, denn der nächste Winter kommt bestimmt!

Hansastraße 9b • 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73/85 46 21 • service@bvs-technik.de

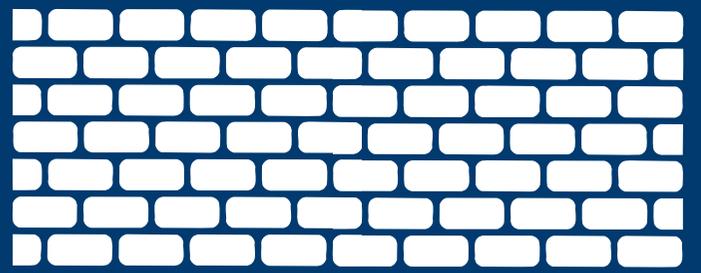


Ihr Fachhändler für:

Wintergärten • Terrassendächer • Vordächer • Fenster • Türen
Rollläden • Markisen • Insektenschutz • Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANNGmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 • 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 • Fax 69 00 71 • www.nehrmann-gmbh.de



Licht schützt vor Einbrechern - und man muss es auch nicht mehr immer vor Ort persönlich einschalten.

Foto: Fraunhofer

und Türen am besten geschlossen zu lassen. Ist eine Wohnung erst einmal aufgeheizt, kann die Lufttemperatur nur schwer wieder gesenkt werden.

Einbruchschutz

Wenn die Tage kürzer werden, beginnt die Hochsaison für Einbrecher. Das Magazin Reader's Digest gibt Tipps, wie man sich und seinen Besitz vor Eindringlingen schützen kann. Sicherheitsexperten raten den Bürgern gerade in den Monaten November bis März zu erhöhter Vorsicht. Dazu gehört, dass Wohnungen oder Häuser nicht dauerhaft dunkel sein sollten. Stattdessen empfiehlt es sich, einige Lampen im Haus mit Zeitschaltuhren auszustatten und für die

Außenbeleuchtung Bewegungsmelder zu installieren. Aus Sicht von Kriminalhauptkommissar Michael Lenz aus Frankfurt bieten sich vor allem Zeitschaltuhren an, um den Eindruck zu erwecken, es sei jemand daheim. „Einbrecher sind Gelegenheitstäter. Das bedeutet, sie halten gezielt nach günstigen Gelegenheiten Ausschau.“ Gerade eine dunkle Wohnung signalisiere Einbrechern aber: „Niemand zu Hause, hier könnt ihr gefahrlos einsteigen“, warnt Lenz. Unabhängig davon sollte man seine Fenster ausreichend sichern, da Einbrecher in acht von zehn Fällen auf diesem Weg in Einfamilienhäuser eindringen. Bei Neubauten ist es ratsam, Fenster mit Aufhebelschutz und Türen mit einer Mehrfachverriegelung zu

wählen. Bei älteren Fenstern können Zusatzschlösser nachgerüstet werden. Grundsätzlich gilt: Nie das Haus oder die Wohnung verlassen und dabei Fenster oder Türen gekippt lassen. Wichtig auch: Die Haustür nie nur zuziehen, sondern immer abschließen, weil Einbrecher den Türschnapper dann nicht leicht mit einer Scheckkarte öffnen können. Wer verrückbare Wassertonnen im Garten stehen hat oder Leitern im Geräteschuppen aufbewahrt, sollte diese so sichern, dass der Einbrecher sie nicht nutzen kann. Und auch das gilt als Vorbeugemaßnahme: Der Briefkasten sollte genauso wenig überlaufen wie die geleerte Mülltonne tagelang am Straßenrand stehen. Denn beides deutet genauso darauf hin, dass niemand daheim ist, wie die Urlaubs-Ansage auf dem Band des Anrufbeantworters oder ein entsprechender Hinweis bei Facebook: „Einbrecher durchforsten gezielt soziale Netzwerke auf Statusmeldungen, die Abwesenheit signalisieren. Urlaubs- und Ausflugsfotos sollten Sie also erst einstellen, wenn Sie wieder zu Hause sind“, rät Thomas Urban von der Initiative „Vertrauen durch Sicherheit“.

(pb) ■

Seit 1966
Kaminstudio
Schornsteintechnik
Engel
ALLES FÜR UND UM DEN KAMIN

Kaminbau Engel
Hafenstr. 3 - 5
51371 Leverkusen
Tel. 0 21 73 / 94 45 - 0
info@kaminbau-engel.de
www.kaminbau-engel.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf 750 m²

• Kaminöfen • Kamine • Kachelöfen • Schornsteinbau • Zubehör

LICHTTECHNIK VOM FACHMANN

LICHT NEU ERLEBEN!

Von Raumausstrahlung bis hin zu punktuellen Akzenten, ist mit LED-Technik alles möglich. Egal ob ihr Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Küche, Bad, die Fassade Ihres Hauses oder Ihr Garten. Wir haben die passende Lösung.

MM-Technik.com

MM Technik
Matthias Morawitz
Insterburger Straße 21
40789 Monheim a. Rhein
Tel: 02173/165 93 47
Mobil: 0173/980 77 67

Endlich trockene Wände!

Nachhaltiger Funktionsschutz für Keller, Kelleraußentreppen, Fassaden, Balkone & Wohnräume.

Ingenieurbüro
DreFit

Die innovative und preiswerte Abdichtung - **von innen nach außen.** Bis zu **60% Kostenersparnis** gegenüber dem Ausbaggern. Kein Ausschachten, keine Gartenzerstörung. Schnelle und effektive Abdichtung von innen. **XYPEX & XANOSIL - als Kombination einmalig in Deutschland! Kostenlose Schadensanalyse inkl. Feuchtigkeitsmessung, Ursachenanalyse und Angebotserstellung!**

GUTSCHEIN Wir sind stolz auf bisher 500 erfolgreiche Objekt-sanierungen und gewähren bis zum 20.09.2014 mit diesem Gutschein einen Rabatt von 10% auf unsere Leistungen.

Zertifiziert für Feuchte-/Schimmelpilzsanierung, Innendämmung, Abdichtung und Graffitienschutz.

Ingenieurbüro DreFit GmbH • Tel: +49 (0) 22 41/20 14 463
Siegdamm 34, 53721 Siegburg • www.drefit.de • info@drefit.de

Endlich wieder Sonne tanken!

Mit einer Solarheizung sorgt die Sonne auch beim Duschen, Baden & Heizen für gute Laune!

K.-HEINZ KAMMELTER
Sanitäre Installation und Heizungstechnik GmbH
Uferweg 8 • 40789 Monheim-Baumberg
Tel. 0 21 73 - 6 35 56 • Fax 0 21 73 - 96 86 50

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Ausbildungsleiterin Esther Schellenberg (links) und Bürgermeister Daniel Zimmermann mit vier der fünf neuen Azubis, die in diesem Sommer ihre Ausbildung bei der Stadt Monheim am Rhein starteten. Straßenanwärter Lars Pleier (hinten links) sowie die beiden angehenden Verwaltungsangestellten Nico Heilmann (hinten rechts) und Jessica Schöning sind bereits zum 1. August eingestiegen. Für Stadtinspektor-Anwärter Marc Millen (unten rechts) ging es erst ab dem 1. September so richtig los. Foto: Thomas Spekowius

der Öffentlichkeit zu präsentieren.“ Zahlreiche Erlebnis- und Wissenschaftsstationen erwarten insbesondere die jüngeren Besucher, unter anderem wird der original Löwenzahnbauwagen aus der bekannten ZDF-Sendung vor Ort sein. Der „BETTER-LIFE-Entdecker-Express“ chauffiert die Besucher über das Gelände, und Hunde präsentieren beim Agility-Training ihr Können. Der Gartendoktor informiert zur Garten- und Blumenpflege, und ein Tierarzt gibt Tipps rund ums Haustier. Ein attraktives Gewinnspiel, eine Foto-Fun-Station mit mobilem Dumenkino sowie leckere Speisen und Getränke runden das Angebot ab. Parkplätze befinden sich gegenüber dem Haupteingang und entlang der Alfred-Nobel-Straße. Zudem ist ein kostenloser Bus-Pendelverkehr zwischen den Haltestellen Holzweg, Kantstraße, Griebstraße, Deusserhaus, Monheim-Markt, Brückenschleeweg und Landwirtschaftszentrum eingerichtet. Weitere Informationen unter: www.monheim.bayer.de.

Spende von Marke Monheim

Das letzte Stadtfest in Monheim wurde wieder zum Anlass genommen, mit einer Tombola Geld für gemeinnützige Zwecke einzusammeln. Dazu Bürgermeister Daniel Zimmermann: „Wir haben Preise gesammelt, alles, was Künstler so vertreiben wie CD's und Bücher, und dann Lose zum Preis von einem Euro verkauft.“ Diesmal ging der Erlös von 500 Euro an die Lebenshilfe-Frühförderung in Monheim-Baumberg, Bregenzer Straße 12. Diese Frühförderstelle ist für Monheim und Langenfeld zuständig. Weitere Frühförderstellen unterhält die Lebenshilfe in Hilden und Ratingen, der Kreis Mettmann unterhält eine in Velbert. Über die Spende freuten sich Nicole Dünchheim, 1. Vorsitzende der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann, Birgit Cordes-Lacerenza, Leiterin der Lebenshilfe-Frühförderung, sowie die Frühförderinnen Birgit Hahn und Daniela Vossgätter, die den symbolischen Scheck von Daniel Zimmermann und Li-

sa-Ann Borgmann als Vertreter der Marke Monheim dankbar entgegen nahmen. „Wir sind auf Spenden angewiesen, sie sind die Sahne auf dem Kuchen“, erklärte Dünchheim. Damit werde vor allem Fördermaterial für schwerstbehinderte Kinder angeschafft. 160 Kinder mit Entwicklungsverzögerung im Alter von 0 bis 3 Jahren werden von der Lebenshilfe in Einzeltherapie oder Kleingruppen betreut, davon 50 in Baumberg, wo in der Frühförderstelle vier Mitarbeiterinnen tätig sind. „Viele Eltern wohnen beengt zu Hause, hier haben die Kinder Platz für Spiel und Therapie“, betont Dünchheim die Wichtigkeit der Frühförderstellen. „Ein Kind braucht Ansprache, Kommunikation, Beziehungen, um zu leben und sich gesund zu entwickeln“, weist Birgit Cordes-Lacerenza auf einen sehr wichtigen Punkt hin. Gegenüber dem Bürgermeister wurde auch die jetzige provisorische Unterbringung der Frühförderstelle in einem Container angesprochen. Zimmermann versprach, sich in den nächsten zwei Jahren um eine Lösung zu bemühen. „Wir sind im Gespräch, und die Stadt ist im Wort.“

Mehr i-Dötzchen

Mehr Kinder als im Vorjahr fielen diesem Jahr ihrem ersten Schultag entgegen. Diesmal gibt es im Stadtgebiet 371 i-Dötzchen, 2013 waren es 350. Die meisten Zugänge verzeichnet mit 84 abermals die Schule am Lerchenweg. Auf Rang zwei folgt die Armin-Maiwald-Schule mit 66, auf Rang drei die Hermann-Gmeiner-Schule mit 59. Die Winrich-von-Kniprode-Schule nahm 58 Kinder auf, die Astrid-Lindgren-Schule 55 und die Lottenschule 49. Auch für die weiterführenden Schulen hat der Bereich Schulen und Sport der Stadtverwaltung die Zugangszahlen ermittelt. Demnach wechselten 461 Mädchen und Jungen ins fünfte Schuljahr; im Vorjahr waren es 453. Aufteilung: Otto-Hahn-Gymnasium 175, Peter-Ustinov-Gesamtschule 167, Sekundarschule 119. (FST/T.SP./M.H./jste/J.K.) ■



Weltweit gibt es rund 900 Fledermausarten. Foto: Eberhard Menz/NABU

Ein Jahr „Bistro Kaffee Zeit“



Das „Bistro Kaffee Zeit“ im Baumarkt Hellweg an der Baumberger Chaussee/Ecke Benzstraße feiert sein einjähriges Bestehen und hat sich inzwischen zu einem echten Geheimtipp entwickelt. „Ich möchte mich bei unseren treuen Kunden ganz herzlich bedanken“, betont Cornelia Faust, die mit ihren Mitarbeiterinnen Helena Hauck und Katharina Döring viel Herzblut in die Leitung ihres Bistros investiert.

Zu günstigen Preisen speisen

Neu: Das Speisenangebot ist erweitert, der gemütliche Sitzplatzbereich mit frischen Farben neu gestaltet und die Terrasse vergrößert worden. Abseits vom Trubel im Baumarkt kann man hier in aller Ruhe zu

günstigen Preisen speisen oder einfach bei einer Kaffeespezialität entspannen. Das beliebte Heimwerker-Frühstück gibt es jetzt auch mit zwei halben belegten Brötchen, einer Portion Rührei und einer kleinen Tasse Kaffee für 2,95 Euro. Wer es herzhaft nur mit Käse mag, kann sich einen Käseteller bestellen. Ebenfalls neu im Angebot sind die Croissants Paris in großer Auswahl von süß bis herzhaft. Ebenso als Spezialität der Frappé Latte, ein zart schmelzendes italienisches Eis mit dem besten von Nescafé. Unschlagbar ist der leckere Mittagstisch (ab 3,95 Euro) oder die Riesenbockwurst mit Brötchen (2,50 Euro). Ein Besuch im Bistro lohnt sich immer, nicht nur für Handwerker. Öffnungszeiten: Montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr.

Foto: Hildebrandt ■

Der Saisonstart der SF Baumberg

Mit Marc Schweiger ein neuer Trainer und 13 Neuzugänge

Den Start in die neue Saison hatten sich die Oberliga-Fußballer der SF Baumberg (SFB) sicherlich anders vorgestellt. Nach zwei herben Niederlagen aus den ersten beiden Partien gelang erst am dritten Spieltag mit dem 1:1-Unentschieden beim Vorjahresmeister SV Hönnepel-Niedermörmter der erste Punktgewinn. Der Saisonauftakt bei der U 23 des MSV Duisburg ging für die Sportfreunde mit ihrem neuen Trainer Marc Schweiger völlig in die Hose. Die allerdings personell geschwächten Gäste aus Baumberg mussten mit einer 0:5-Pleite im Gepäck die Heimreise antreten. Dabei hatten sich die Baumberger in der Vorbereitung in einer scheinbar guten Verfassung präsentiert. Der bescheidene Start ließ Baumberg nach den ersten drei Runden auf den 16. Tabellenplatz abrutschen und weckte unangenehme Erinnerungen an den langen Abstiegskampf der vergangenen Serie, der erst im Schlusspurt der Saison ein glückliches Ende fand. Übrigens: In dieser Saison spielt die Oberliga Niederrhein in ihrer Planstärke mit 18 Vereinen. Vier Teams steigen definitiv ab, maximal könnte es bis zu sechs Mannschaften erwischen (abhängig von den Regionalliga-Abstiegern). Der Meister hat das Aufstiegsrecht in die Regionalliga.

Alle Positionen doppelt besetzt

SFB-Coach Schweiger war nach dem bitteren Auftakt naturgemäß bedient: „Die Aufarbeitung fällt schwer nach so einer Auftaktniederlage. Nach einem Spiel kann aber nicht alles schlecht sein, was in der Vorbereitung ordentlich war“, sagte Schweiger, „jetzt gilt es mit harter Arbeit die Ärmel hochzukrempeln. Das schöne im Fußball ist, dass man es jede Woche wieder besser machen kann.“ Doch auch eine Woche später im Heimspiel gegen den Aufsteiger VfR Krefeld-Fischeln, der zum Auftakt den hoch gehandelten TV Jahn Hiesfeld überraschend mit 3:1 besiegt hatte, machte es Schweigers Elf zumindest vom Ergebnis her nicht wesentlich besser und musste sich den Krefeldern deutlich mit 0:3 geschlagen geben. Mut machte immerhin der unermüdete Einsatz, den die Sportfreunde trotz der Niederlage ihren Fans an der heimischen Sandstraße boten. Dafür wurde Baumberg dann am dritten Spieltag belohnt mit dem 1:1 beim SV Hönnepel-Niedermörmter. Ein erstes Erfolgserlebnis hatten die Baumberger kurz zuvor in der ersten Runde des Niederrheinpokals mit dem 3:1-Sieg beim Bocholter Kreisligisten SV Biemenhorst. In Runde zwei reisen die Sport-



Das Team der SF Baumberg für die Oberliga-Spielzeit 2014/15. Die Zielsetzung in der dritten Oberliga-Saison: der Klassenerhalt. Fotos (5): Simons



Vorstellung der Neuzugänge: Der SFB-Vorsitzende Jürgen Schick (am Mikrofon) stellte bei der Saisonöffnung mit launigen Worten die neuen Spieler und Trainer vor.



Mit Einsatz durch eine gute Vorbereitung: Hier kämpfen die Sportfreunde (in den hellen Trikots) im letzten Test gegen die TSG Sprockhövel (1:1).

freunde am 7. September (15 Uhr) zum SV Emmerich-Vrasselt (Bezirksliga). In der Vorbereitung hinterließ Baumberg, das mit einem personell stark veränderten Aufgebot in die neue Spielzeit ging, einen viel versprechenden Eindruck. In neun Testspielen kamen die Sportfreunde gegen teils starke Gegner zu fünf Siegen, drei Unentschieden und mussten sich nur dem Mittelrhein-Oberligisten FC Wegberg-Beeck mit 0:1 geschlagen geben. Acht Neuzugänge und fünf Talente aus den eigenen A-Junioren, die zunächst zum Oberliga-Kader gehören, geben dem Trainerstab einen qualitativ und quantitativ verbesserten Spielraum. „Wir sind jetzt auf jeder Position doppelt besetzt“, freut sich Schweiger, der zum Saisonstart mit einem Kader von 26 Mann arbeiten kann. Neu im SFB-Team sind die Oberliga erfahrenen Daniel Rey Alonso (vom 1. FC Bocholt/früher TuRU

Düsseldorf), Benjamin Venekamp, Gordon Weniger (beide vom SV Hönnepel-Niedermörmter), Sven Steinfort (TuRU Düsseldorf) sowie Emrah Eyüboğlu (Eyüpspor/Türkei), Tibor Heber (BW Friesdorf) und Rückkehrer Tolga Erginer (zuletzt vereinslos). Besonders der routinierte und kopfballstarke Allrounder Alonso sowie die ebenso erfahrenen Venekamp und Steinfort, die als Führungsspieler die Defensive

stabilisieren sollen, gelten als absolute Verstärkungen. Der 28-jährige Venekamp absolvierte für Werder Bremen sogar schon eine Bundesligapartie, ehe langwierige Verletzungen eine Profikarriere verhinderten. Aus der eigenen Jugend sollen Bruno Silva Ferreira, Marc Paul, Cem Tutan, Ralf Grutzka und Flemming Zitzmann behutsam an die Oberliga heran geführt werden. Dazu kommt der junge Mittel-

POESAMO
VAUKA

Alles für Ihre Abwehrkette!

In folgenden Baumärkten erhältlich:

www.poesamo.com

Bernhard Ehlers Malermeister



Mit Farbe schöner leben!

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten
Vollwärmeschutz · Schimmelprävention · Bodenverlegung

Verresberger Straße 44 · 40789 Monheim · Telefon 02173 / 60312



Das neue Trainerteam der SF Baumberg (von links): Chefcoach Marc Schweiger, Co-Trainer Christian Ovelhey, Torwarttrainer Sascha Polansky und Physiotherapeut Richard Ehrhardt.



Eine komplette Elf: Die Neuzugänge der Sportfreunde. Mit den sechs jungen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs gehören insgesamt gleich 13 neue Kicker zum Oberliga-Kader.

feldspieler Florian Francke (19) aus der zweiten SFB-Mannschaft. Zehn Akteure haben die Sandstraße verlassen, unter anderem Uwe Brüggemann (TuRU Düsseldorf), André Witt (SW Essen), Daniel Somuah (Bonner SC), Ex-Bundesligakeeper Jonas Sela (Eintracht Hohkeppel), Maximilian Steinebach (1. FC Wülfrath), Sebastian Schweers (Ziel unbekannt) sowie Mario Stoffels und Yannick Krohn (beide VfL Benrath).

Dritte Oberliga-Saison, vierter Trainer

Die Sportfreunde sind in dieser noch jungen Saison in ihre dritte Oberliga-Saison gestartet. Seit Gründung der Oberliga Niederrhein (zuvor Niederrheinliga) in der Saison 2012/13 ist Baumberg in der fünftöchsten Spielklasse dabei. Dabei ist Marc Schweiger inzwischen der vierte Trainer, der die Sportfreunde durch die Oberliga führt. Die SFB-Verantwortlichen um den ersten Vorsitzenden Jürgen Schick hoffen natürlich, dass mit dem neuen Coach mehr Kontinuität auf der Trainerbank einkehrt, was zwangsläufig auch sportlichen Erfolg mit sich brin-

gen dürfte. In der Premiersaison der neuen Oberliga musste Trainer Jörg Vollack (trainiert inzwischen den TV Jahn Hiesfeld) kurz vor der Winterpause gehen. Sein Nachfolger David Moreno führte die Sportfreunde zum Klassenerhalt und mit dem sensationellen Triumph im Niederrheinpokal (1:0-Sieg im Finale bei RW Oberhausen) in die erste Hauptrunde des DFB-Pokals (1:4 gegen den FC Ingolstadt). Die sportlich größten Erfolge in der über 50-jährigen Baumberger Vereinsgeschichte. Moreno trat aus privaten und beruflichen Gründen zurück, Ex-Profi Markus Kurth übernahm das Amt. Als in der vergangenen Saison drei Runden vor Schluss die Lage im Kampf um den Klassenerhalt fast aussichtslos schien, zog der SFB-Vorstand die Reißleine und übertrug Co-Trainer Salah El Halimi die Verantwortung. Der Interimscoach schaffte mit drei Siegen die Rettung (am Ende Platz 14), stand aber aus familiären Gründen für die neue Saison nicht mehr zur Verfügung. Die Lösung der Trainerfrage mit Marc Schweiger war naheliegend. Zu dem 45-Jährigen, der zuletzt fünf Jahre als Co-Trainer bei TuRU Düsseldorf tätig war,

bestand bereits seit längerer Zeit Kontakt. „Ich bin jetzt seit knapp zwölf Jahren in der Liga, die ja früher die Verbands- und Niederrheinliga war, unterwegs. Da kennt man sich und ist ständig in Kontakt“, erklärt Schweiger, der auf eine bewegte Fußball-Karriere zurückblicken kann. Als aktiver Spieler feierte der Abwehrspezialist in der Saison 1991/92 mit dem Wuppertaler SV den Aufstieg in die 2. Liga. Dann wechselte er zu RW Essen und schaffte mit RWE das gleiche Kunststück, Aufstieg in die 2. Liga, in der darauf folgenden Serie. Doch ausgerechnet im Aufstiegsspiel gegen Preußen Münster zog sich Schweiger einen Kreuzbandriss zu. Eine anschließende Infektion im Knie verzögerte den Heilungsprozess und beendete frühzeitig die Profilaufbahn. Im Alter von 25 Jahren musste Marc Schweiger einen Antrag auf Sport-Invalidität stellen. Er ging zurück nach Wuppertal und spielte später noch für Borussia Wuppertal und als spielender Co-Trainer für die WSV-Amateure, wo er mit 31 Jahren seine aktive Karriere beendete und sich auf die Trainertätigkeit konzentrierte. Als Chefcoach trainierte er drei Jahre

den 1. FC Wülfrath und führte das Team in die Verbandsliga (heute Oberliga). Dann zog sich Schweiger aus beruflichen Gründen aus der vordersten Reihe zurück, blieb aber dem Fußball verbunden. Zwei Jahre war er Co-Trainer beim damaligen Verbandsligisten Union Solingen, ehe der Wechsel zu TuRU Düsseldorf folgte.

Zielsetzungen und Taktik

Jetzt will Marc Schweiger mit der neuen Aufgabe als Cheftrainer in Baumberg die Sportfreunde in der Oberliga in sicheres Fahrwasser führen. „Wir müssen erstmal so schnell wie möglich Punkte sammeln. Mittelfristig traue ich der Mannschaft schon einiges zu, zumindest einen Platz im sicheren Mittelfeld. Natürlich müssen da einige Faktoren zusammen kommen, wie Disziplin und Teamgeist“, sagt der SFB-Coach zu seinen Zielsetzungen. Bei seiner Arbeit für die Sportfreunde wird Schweiger vom neuen Co-Trainer Christian Ovelhey (zuletzt vier Jahre Co-

und Torwarttrainer bei Watten-scheid 09), Torwarttrainer Sascha Polansky und von Team-Manager Redouan Yotla unterstützt. Als Physiotherapeut ist Richard Ehrhardt und als Betreuer Mathias Bruchhausen für das Team verantwortlich. Zu den Favoriten in der Oberliga zählt der SFB-Trainer in dieser Saison den Wuppertaler SV, Vorjahresmeister Hönnepele-Niedermörnter, Regionalliga-Absteiger Velbert, den TV Jahn Hiesfeld und die U 23 des MSV Duisburg. Im taktischen Bereich ist besonders das Defensivverhalten für den früheren Abwehrrecken Marc Schweiger die Grundlage zum Erfolg. „Wir müssen hinten gut und kompakt stehen. Die ganze Mannschaft muss gut gegen den Ball arbeiten“, fordert der Coach. Nach der Devise: Wer eine gute Defensive hat, ist auch im Angriff stark. Manchmal klingen die Rezepte und die Taktik für erfolgreichen Fußball so simpel. Jetzt liegt es an der Mannschaft, die entsprechenden Taten folgen zu lassen.

(FRANK SIMONS) ■

Oberliga-Fahrplan im September

Nach dem happigen Auftaktprogramm und dem Heimspiel am vierten Spieltag gegen den VfB Homberg (31. August/nach Redaktionsschluss) warten in der Oberliga auch im September anspruchsvolle Aufgaben auf die Sportfreunde. Am fünften Spieltag geht es am 14. September (15 Uhr) ins Zoostadion zum früheren Bundesligisten Wuppertaler SV, ehe eine Woche später an der heimischen Sandstraße (21. September, 15 Uhr) die

Partie gegen die U 23 von RW Oberhausen auf dem Programm steht. Anschließend folgt das Mittwochabendspiel bei SW Essen (24. September, 19.30 Uhr). Die englische Woche wird komplettiert mit dem Heimspiel des achten Spieltages gegen den Kreisrivalen Ratingen 04/19 (28. September, 15 Uhr, Sandstraße). Am 5. Oktober (15 Uhr, Hof-feldstraße) steht direkt das nächste Kreisderby beim VfB Hilden an. (FS) ■

HILGERS
TRANSPORT

Immer für Sie am
wenn es um
Transport, Lagerung und Logistik geht!

Hilgers Transport GmbH
Edisonstraße 14
40789 Monheim am Rhein
Telefon +49 2173 95469-0

www.hilgers-transport.de

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

www.sskduesseldorf.de



Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Stadtsparkasse
Düsseldorf**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Mehr erfahren Sie in Ihren Geschäftsstellen in Monheim und Baumberg oder unter www.sskduesseldorf.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**